

WAKOL A 885 Objektspachtelmasse

Technische Information

Anwendungsbereich

Selbstverlaufende calciumsulfatbasierende Spachtelmasse zum Ausgleichen von Unebenheiten in Schichtdicken von 1 - 20 mm ungestreckt, von 10 - 30 mm gestreckt unter

- Textilbelägen
- Homogenen und heterogenen PVC/CV-Belägen
- PVC-Designbelägen
- Linoleumbelägen

im Innenbereich.

WAKOL A 885 Objektspachtelmasse eignet sich besonders auf calciumsulfatgebundenen Untergründen, Trockenausbauelementen, Holzwerkstoffplatten und auf Gussasphaltestrichen.

Besondere Eigenschaften



1)



2)



3)



4)



5)



6)

- stuhlrollengeeignet ab 1 mm Schichtdicke
- rakelfähig
- extrem spannungsarm
- selbstverlaufend
- pumpbar

1) Nach den Kriterien der GEV eingestuft in die EMICODE-Klasse EC1 PLUS: sehr emissionsarm

2) Emissionsklasse nach französischem Recht

3) Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis, stark alkalisch

4) Entspricht den Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft

5) Geeignet auf Fußbodenheizung

6) Geeignet für die Stuhlrollenbelastung

Technische Daten

Rohstoffbasis:

Calciumsulfat

Auftragsstärke:

ungestreckte Verarbeitung bis 20 mm

	gestreckte Verarbeitung 10 - 30 mm mit Zuschlägen bis max. 65 Gew. % (Streckgut: WAKOL S 25 Strecksand oder Quarzsand 0 - 3 mm)
Wasserbedarf:	ca. 5,25 - 5,5 Liter Wasser + 25 kg WAKOL A 885 Objektspachtelmasse
Verarbeitungszeit:	ca. 20 Minuten
Begehbarkeit:	nach ca. 3 Stunden
Verlegereife:	bis 3 mm Schichtdicke nach 24 Stunden bis 10 mm jeder weitere mm 24 Std. Trockenzeit darüber ist CM Messung notwendig belegreif bei einer Restfeuchte < 0,5 CM % bzw. 80 % KRL
Lagerzeit:	12 Monate; kühl und trocken lagern, angebrochene Säcke dicht verschließen und möglichst bald verarbeiten
Klassifizierung nach EN 13813:	CA-C25-F7
Auftragsweise und Verbrauch ⁷⁾	
Spachtel oder Rakel	ca. 1,5 kg/m ² /mm

7) Der Verbrauch ist abhängig von der Oberflächenstruktur und Saugfähigkeit des Untergrundes.

Untergründe

Der Untergrund sowie die raumklimatischen Bedingungen müssen den Anforderungen der gültigen Normen und Merkblätter entsprechen. Unterböden müssen dauer trocken, fest, eben, frei von Rissen, Verunreinigungen und klebehemmenden Substanzen sein. Trennschichten sind durch geeignete mechanische Maßnahmen zu entfernen.

Zement-, Calciumsulfatestriche, Beton und andere saugfähige Untergründe sind mit WAKOL D 3004 Vorstrichkonzentrat, 1:2 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3003 Dispersionsvorstrich vorzustreichen. Trockenzeiten der Vorstriche beachten.

Neue, gut abgesandete normgerechte Gussasphaltestriche benötigen keinen Vorstrich. Genutzte und schlecht abgesandete Gussasphaltestriche (gemäß Norm) mit WAKOL D 3004 Vorstrichkonzentrat, 1:1 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3003 Dispersionsvorstrich vorstreichen.

Verarbeitung

WAKOL A 885 Objektspachtelmasse in einem sauberen Anrührgefäß mit ca. 5,25 - 5,5 l klarem, kaltem Leitungswasser klumpenfrei anrühren. Drehzahl des Rührgerätes max. 600 U/min. Nach ca. 1 Min. Reifezeit nochmals kurz durchrühren.

Angerührte Masse mit Traufel, Glättkelle oder Rakel gleichmäßig in der gewünschten Schichtdicke auf den Untergrund auftragen.

Vor Beginn der Spachtelarbeiten prüfen, ob ein ausreichend dimensionierter Randstreifen vorhanden ist.

Die abbindende Spachtelschicht ist vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen.

Wichtige Hinweise

Verarbeitung nicht unter +15 °C Bodentemperatur und +18 °C Raumtemperatur sowie Raumluftfeuchtigkeit vorzugsweise zwischen 40 % und 65 %, maximal bis 75 %. Alle Angaben beziehen sich auf ca. +20 °C und 50 % relative Luftfeuchte.

Alle Verlegewerkstoffe bei kalter Witterung rechtzeitig im beheizten Raum auftemperieren.

Auf nicht saugfähigen Untergründen 2 mm Mindestschichtdicke einhalten. Die zulässige Schichtdicke auf Gussasphalt beträgt max. 10 mm.

WAKOL A 885 Objektpachtelmasse nicht unter Parkett-, Kork- und Katuschukbelägen einsetzen, stattdessen z.B. WAKOL Z 610 Ausgleichsmasse, staubarm verwenden.

Bei leitfähiger Verlegung dichter Beläge (z. B. PVC) auf mit WAKOL A 885 Objektpachtelmasse gespachtelte, dichte Untergründe (z. B. Gussasphalt) sind Besonderheiten zu beachten. Nehmen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten mit unserer Anwendungstechnik Kontakt auf.

Aufgrund der möglichen korrodierenden Wirkung muss der Kontakt zu baumetallischen Gegenständen, insbesondere wasserführenden Rohrleitungen, z. B. durch Abdichtung verhindert werden.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf langjähriger praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die Vielfalt der eingesetzten Materialien und unterschiedlichen Baustellenbedingungen, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus.

Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Die Verlegeanleitungen der Belaghersteller und die derzeit gültigen Normen und Merkblätter sind zu beachten. Darüber hinaus stehen wir gerne für eine technische Beratung zur Verfügung.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information vom 11.12.2024 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.